



## Köthen – ein Kleinod in Sachsen-Anhalt

Die Geschichte der anhaltischen Kleinstadt geht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Im 17. Jahrhundert erlangte Köthen herausragende Bedeutung durch die Gründung der ersten deutschen Sprachgesellschaft, der „Fruchtbringenden Gesellschaft“. Auch später zieht Köthen immer wieder Intellektuelle, Künstler und Wissenschaftler an, wie die Reformpädagogen A. Hartmann und Wolfgang Ratke, den Komponisten Johann Sebastian Bach, den Ornithologen Johann Friedrich Naumann.

Sie alle finden in der kleinen Stadt neben Sicherheit und Förderung beste Bedingungen für die Entwicklung ihrer Ideen und Experimente. Zu ihnen gehört auch der Begründer der Homöopathie Dr. Samuel Hahnemann. Als Wissenschaftler und Arzt lebt und arbeitet er von 1821 – 1835 in Köthen. Hier verfasst er sein Hauptwerk „Die chronischen Krankheiten“. 1829 wird in Köthen anlässlich des 50. Doktorjubiläums Hahnemanns der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte gegründet. 2005 wird das restaurierte Wohnhaus Hahnemanns zu seinem 250. Geburtstag wiedereröffnet. Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte verlegt seinen Sitz erneut nach Köthen und kehrt damit zu seiner „historischen Wurzel“ zurück.

Durch die 2008 abgeschlossene Restaurierung der ehemaligen Reithalle als „Bachhalle“ im Köthener Schlossbereich (für Konzerte und Veranstaltungen) wurde die Stadt um ein modernes und elegantes Konferenzzentrum bereichert.

Von hier aus führt der „Homöopathiepfad“ über die Lutze-Klinik bis hin zum Hahnemannhaus und dem ehemaligen Spitalgebäude der Barmherzigen Brüder – jetzt Sitz der Europäischen Bibliothek für Homöopathie, der Homöopathie-Stiftung und dem Masterstudiengang.

Köthen etabliert sich zusehends als Ort für Aus- und Fortbildung im Bereich Homöopathie und knüpft damit wieder an seine alte Tradition an. Hier wird es erstmals einen Studiengang für Homöopathie – angeschlossen an den Campus Magdeburg/Halle – geben. Die Homöopathie kehrt als „fruchtbringende“ praktische Wissenschaft und als Dialogpartner an die Universität und in die Region zurück. Der Kreis schließt sich!

Auch heute bietet Köthen in Sachsen-Anhalt – einem Land auf der Suche nach seiner Zukunft – dem aufmerksamen Besucher Kultur in großer Fülle!



- Das Gartenreich Dessau-Wörlitz mit dem Wörlitzer Park – von Wieland gepriesen als Zierde und Inbegriff des 18. Jahrhunderts
- Schloss Mosigkau mit seiner bedeutenden Gemäldesammlung
- Schloss und Park Oranienbaum
- Dessau und seine Bauhausstradition

Der Europa-Radwanderweg führt direkt durch Köthen!

Lassen Sie sich inspirieren und verzaubern von den Wirkstätten bedeutender Wissenschaftler und Künstler und folgen Sie den Spuren der Homöopathie!

## Allgemeine Informationen

### Tagungsort

Veranstaltungszentrum Schloss Köthen,  
Schlossplatz 5, 06366 Köthen  
Europäische Bibliothek für Homöopathie Köthen,  
Wallstrasse 48, 06366 Köthen

### Veranstalter

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

### Inhaltliche Gestaltung/wissenschaftliche Leitung

Organisationsteam: Ursula Dohms/  
Cordula Mai-Zorn (LV Berlin-Brandenburg)/  
Jutta Hübner (LV SHH)  
Leitung: Ursula Dohms, 1. Vorsitzende LV Berlin-  
Brandenburg, E-Mail: 1.vorsitz.bb@dzvhae.de

### Kongressorganisation/Teilnehmerregistrierung/ Buchung Hotels und Unterkünfte

Köthen Kultur- und Marketing GmbH,  
Am Schlossplatz 5, 06366 Köthen, Antje Kutter,  
Tel.: 03496-700 99 19, Fax: 03496-700 99 29,  
E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de,  
www.bachstadt-koethen.de

### Organisation der Fachausstellung Homöopathie

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte,  
Am Hofgarten 5, 53113 Bonn,  
Antje Glatz, Tel.: 0228 - 92 12 91 96  
(Mo – Fr 9 bis 14 Uhr), Fax: 0228-242 53 31,  
E-Mail: kommunikation@dzvhae.de

### Anmeldung

Direkt auf der Jahrestagung Bingen 2009 zum  
einmaligen Sofortbucher-Tarif oder über die  
Kongress-Homepage [www.homoeopathie-kongress.de](http://www.homoeopathie-kongress.de)

### Der Homöopathie-Kongress im Internet

Ständig aktualisierte Informationen rund  
um Vorträge, Seminare, Workshops, Referenten  
und die Fachausstellung Homöopathie  
unter [www.homoeopathie-kongress.de](http://www.homoeopathie-kongress.de)



# Homöopathie- Kongress 2010

## Similia Similibus Curentur Analogien und andere Ähnlichkeiten

**160. Jahrestagung des  
Deutschen Zentralvereins  
homöopathischer Ärzte  
13. - 15. Mai 2010, Köthen (Anhalt)**



# Similia Similibus Curentur

## Analogien und andere Ähnlichkeiten

### Homöopathische Heilkunst in Köthen

Köthen war und ist Sinnbild, Zentrum und Freizone für die homöopathische Heilkunst. 200 Jahre nach Hahnemanns Organon besteht erneut die Chance, Grundlagen zu experimentieren, Theorie und Praxis durch Modellbildung und Anwendung zu erproben und den „Werkzeugkasten“ – das Organon der Homöopathie – zu bestätigen.

### Homöopathische Interventionen und ihre Wirkungen – Behandlung einer Stadt

Die Internationale Bauausstellung 2010 in Sachsen-Anhalt erreicht ihren Zenit und präsentiert nach acht Jahren Laufzeit die Arbeitsergebnisse. Köthen zeigt diese als Werkschau zum Thema „Homöopathie als Entwicklungskraft“ von Mai bis Oktober an diversen Spielorten der Stadt.

Insbesondere die baulich umgesetzte Gestaltung des ehemaligen Spitalgebäudes der Barmherzigen Brüder als „Offenes Haus“ und „Hafen“ für homöopathische Philosophie und Wissenschaft (Europäische Bibliothek und Masterstudiengang) symbolisiert in seiner Spannweite sowohl den zu verschließenden Raum – das historische clostrum, als auch den Transfer weit über die Grenzen bis hin zu Dialog und interdisziplinärer Arbeit – also in die Zukunft.

### HOMOION PATHOS – das wissenschaftliche Programm des Homöopathie-Kongresses

Das universelle Motto des HOMOION PATHOS wird auf wissenschaftlicher Ebene in seiner facettenreichen Ganzheit behandelt. Die Vorträge dieses Kongresses, Seminare und Workshops bringen das Gesamtkonzept zum Höhepunkt.

Die Auswahl spiegelt die Besinnung auf die innersten Grundlagen und Wurzeln neben der Übertragung des „Ähnlichen Leidens“ ins Universelle. Die Kollegin Lochbrunner referiert über den Chinarindenversuch Hahnemanns, Brian Kaplan führt in die Anwendung als „Provocative homoeopathy“ ein. Roland Baur dagegen erläutert auch die „Grenzen der Interpretation“. Der Transfer homöopathischer Philosophie auf andere Disziplinen wird durch einen Workshop mit Sonja Beeck (Planerin Stadtumbau 2010) und den Vortrag von Dietmar Payrhuber „Psychosomatische Achse der homöopathischen Medizin“ beschrieben und geübt.

Christoph Schlingensiefel wagt in seinem Festvortrag über die „Ganzheit“ eine Betrachtung durch die Kunst an sich.

Wir möchten Sie herzlich einladen, den Weg des AUDE SAPERE mit uns zu beschreiten und ANALOGIEN und ANDERE ÄHNLICHKEITEN in Köthen 2010 zu erfahren.

Der DZVhÄ feiert seinen Jubiläumskongress 2010 in Köthen

## Vor dem Kongress

Sonderseminar mit Alfons Geukens,  
10. – 12. Mai 2010

Alfons Geukens ist zurzeit einer der dynamischsten Dozenten für klassische Homöopathie in Europa. Durch seine praxisnahe und nachvollziehbare Unterrichtsmethode vermittelt er auf humorvolle Weise sein profundes Wissen in allen Bereichen der Fallaufnahme, Fallanalyse und Arzneimittelverschreibung. Er nutzt seine Videofälle, um ungewöhnliche Aspekte großer Polychreste zu lehren und die weniger bekannten Arzneimittel näher zu bringen. Es handelt sich dabei immer um geheilte Fälle, in denen jahrelange Nachuntersuchungen außergewöhnliche Resultate zeigen.

Teilnehmer dieses Sonderseminars erhalten 15 Prozent Rabatt auf die Teilnahmegebühren des Homöopathie-Kongresses!

## Eröffnungsvortrag

Christoph Schlingensiefel: **Ganzheit**

## Vorträge

- Christa von der Planitz: Psychische Heilungshindernisse
- Hanspeter Seiler (CH): Sichtungen – Wissenschaft in der Homöopathie
- Dietmar Payrhuber (A): Psychosomatische Achse der homöopathischen Medizin
- Wolfgang Springer: Kombinierte Minerale
- Andreas Holling: Dimensionen – Theorie
- Rainer Appell: Bedeutung der Träume in der Homöopathie
- Karin Bandelin: Homöopathische Behandlung mit zwei Ähnlichkeiten
- Peter Sohn: Was haben Bruckner und Beethoven mit Homöopathie zu tun?
- Robert Goldman: Einführung in die Materia Medica Revision der Gypser-Arbeitsgruppe

- Bernhard Bloesy: Homöopathie und Toleranz oder Wer ist nur zu Gast bei Hahnemann?
- Birgit Lochbrunner: Der Chinarindenversuch – ein Schlüsselerlebnis?
- Roland Baur: Homöopathie – Grenzen der Interpretation
- Rosina Sonnenschmidt: Gesetzmäßigkeiten des Heilungsprozesses aus miasmatischer und alchimistischer Sicht
- Ulrich Schuricht: Clemens von Bönninghausen
- Josef Schmidt: Hahnemanns Königsweg? Homöopathie zwischen den Wissenschaften
- Sonja Beeck: IBA 2010 Homöopathie als Entwicklungskraft – ein Fazit
- Harald Walach (GB) angefr.: Semiotik / Kritische Gedanken zur Homöopathie
- Antje Oswald: Möglichkeiten der Kinesiologie in der klassischen Homöopathie

## Seminare und Workshops

- Brian Kaplan (GB): Provocative homoeopathy (simultan Hans Zwemke)
- Klaus Roman Hör: Burn-Out-Syndrom
- Giorgio Baratta (It): Leonardische Weltauffassung – Kontrapunkte. Identitäten/Differenzen autonomer Pole
- Jutta Hübner / Curt Kösters: Ähnliche Interventionen
- Sonja Beeck et al.: IBA 2010 Köthen – Offene Gebietsentwicklung

## Rahmenprogramm

- „Homöopathisches Konzert“ in der Kirche St. Jakob am Markt
- Vogelwanderung in die Elbauen
- Stadtpaziergang und anderes
- Festabend: Abendessen, Tanzmusik, Festvortrag, Kabarett

